

ARS MEDICI

DOSSIER

zwölfmal jährlich als Beilage zu ARS MEDICI

**Offizielles Organ der APA
(Ärzte mit Patientenapotheke);
Vereinigung der selbstdispensierenden
Ärzte der Schweiz**

**Offizielles Organ / Organe officiel
Foederatio Medicorum Practicorum
Foederatio Medicarum Practicarum (FMP)**

Verlag

SAEM Verlag AG
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen a/Rhf.
Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61
E-Mail: info@rosenfluh.ch

Redaktion

Dr. med. Richard Altorfer, Neuhausen a/Rhf.
Dr. med. Halid Bas, Zürich
Tel. 01-46210 09, Fax 01-462 10 09
E-Mail: halid.bas@datacomm.ch
Dr. med. Uwe Beise, Freiburg i.Br.
Tel. 0049-761 707 19 66, Fax 0049-761 707 38 69
E-Mail: uwe.beise@t-online.de

Redaktionssekretariat

Rosenfluh Publikationen AG
Manfred Müller
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen a/Rhf.
Tel. 052-675 50 65, Fax 052-675 50 61

Anzeigenverkauf

Sumed Advertising
Susy Glaus
Eisenbahnweg 87, 4125 Riehen
Tel. 061-641 24 32, Fax 061-641 24 43

Druck, Ausrüstung, Versand

AVD GOLDACH AG
CH-9403 Goldach

Abonnementsdienst

ARS MEDICI
EDP Services AG
Ebenastrasse 10/Postfach
6048 Horw
Tel. 041-349 17 60, Fax 041-349 17 18
E-Mail: saem.ropu@edp.ch

Abonnementspreise

ARS MEDICI erscheint 26x jährlich (24 Ausgaben)
Jahresabonnement: Fr. 75.–
Westeuropa: Fr. 140.–
übriges Ausland: Fr. 190.–
Einzelhefte: Fr. 15.– (inkl. Porto, plus MWST)
Die Bezugsdauer verlängert sich ohne schriftliche
Kündigung bis Oktober um ein Jahr.

Copyright

Nachdruck nur mit Genehmigung
des Verlages
© SAEM Verlag AG, Neuhausen a/Rhf.

94. Jahrgang; ISSN 0004-2897

Für unaufgefordert eingehende Manuskripte
übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Für Angaben zu Dosierung und Verabrei-
chungsformen von Medikamenten kann vom
Verlag keine Gewähr übernommen werden.

Kurioses ...

... vor 50 Jahren

in ARS MEDICI

Vegetabilienileus

Eine Literaturübersicht von Ward-McQuaid (Brit. m. J. 1950, 1, 1106) berichtet über 178 Fälle. Die Hauptursachen waren faserreiches Gemüse, Trockengemüse, Datteln, Zwetschgen, Pfirsiche, Orangen, Pilze, Kleie, namentlich nach hastigem Genuss in unreifem Zustand und in grossen Mengen. Schlechtes Gebiss, Achylie, Darmstenosen, Adhäsionen nach vorausgegangenen Laparotomien, namentlich Magenresektion, wirkten prädisponierend.

G. Elfving und T. M. Scheinen berichten über 3 laparotomierte Fälle. Bei 2 Patienten war das terminale Ileum (engste Stelle des Dünndarms) durch einen nicht gekauten Teil einer Orange obstruiert, beim 3. Patienten eine höhere Stelle des Ileum, die durch eine kleine Adhäsion verengt war, durch Brombeeren. In 2 Fällen wurde das Hindernis durch Enterotomie entfernt, im dritten konnte es vorsichtig ins Zökum manipuliert werden. (Annal. chir. gyn. Fenniae 1953, 42, 3.)

ARS MEDICI 44, Nr. 3, 1954, S. 176